





Aus Württemberg

Heilbronn. (Gefängnis für fahrlässige Tötung). Am 27. Juli hatte sich auf dem Tüllienbrunnweg ein Zusammenstoß zwischen einem Lastkraftwagen und einem Dreiradlieferwagen ereignet...

Güdingen, Kr. Heilbronn. (Dreihundertjähriges Haus abgebrochen). Jüngst wird hier das Wohnhaus der 96 Jahre alten Frau Siffing wegen Baufälligkeit abgebrochen. Das Haus ist im Jahre 1654 erbaut worden...

Schöndorf. (Die Palmische Apotheke wird erneuert). Seit einiger Zeit haben sich am Gebäude der historischen Palmischen Apotheke Sanierungen bemerkbar gemacht...

Wödingen, Kr. Tübingen. (Omnibus fahrt gegen Haus). Ein mit Arbeitern besetzter Omnibus geriet an der Ecke Lehrstraße-Rangstraße ins Schleudern und blieb gewaltig heftig gegen das Gasthaus „Zum Baum“...

Göppingen. (Ende einer Schwarzfahrt). In der Nacht stieß ein Personenkraftwagen, dessen Insassen eine Schwarzfahrt unternahmen, in der Poststraße gegen einen vorfahrtsmäßig parkenden, beleuchteten Lastzug...

Heidenheim. (Unvorsichtige Fußgängerin). Abends wurde eine Frau beim Überqueren der Straße von einem Kraftwagen erfasst und zu Boden geschleudert. Die Frau, die bei dem Unglück eine Gehirnerschütterung erlitt...

Schwäbisch-Hall. (Gegen Straßenkranke gefahren). Einem eigenartigen Unfall fiel der 24 Jahre alte Einfahrer eines Kraftfahrzeuges, Alfred Treibhauer aus Heilbronn, zum Opfer...

Das „Enslaffungsgeiß“. — Fahrt zur Polizei.

Göppingen. Vor dem Schöffengericht hatte sich wegen einer Reihe von Straftaten, darunter Falschprellereien am laufenden Band, ein aus Ostpreußen stammender junger Mann zu verantworten...

nden Anwesens auf dem Speicher seines Hauses verdächtige Geräusche. Als er sich nach deren Ursache umah, fand er hinter einem Stapel die beiden Kinder verdeckt vor...

(N. Baden-Baden. (Radfahrer tödlich angefahren). In der Nacht zum Sonntag wurde ein 24jähriger Radfahrer von einem Personenkraftwagen angefahren und tödlich verletzt...

Freiburg. (Motorradfahrer gegen Fernlastzug). In den frühen Abendstunden ereignete sich in der Haslachstraße ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Motorradfahrer fuhr auf einen Fernlastzug auf und geriet dabei zwischen den Motorwagen und den Anhänger...

Überach. (Kind verdrängt). In der Wohnung in Überach-Stetten fiel ein zweijähriges Kind, als es einige Augenblicke unbeobachtet war, von hinten in einen kleinen Kasten, in dem sich lachende Bohrdröhte befand...

Die Weinpreise

Beim Erzeuger und in Gaststätten. Der Weinbauwirtschaftsverband Württemberg wußt darauf hin, daß noch wie vor in seinem Gebiet der Preisrahmen für Wein durch den Erlass des Reichskommissars für die Preisbildung vom 23. 9. 1938 bestimmt ist...

Aus den Nachbarstaaten

(1) Karlsruhe, 13. März. Wie in Pöschel und Rundfunk durchgegeben worden war, wurden in Bühlertal leit dem 8. März die sieben Jahre alte Paula Weich und der sechs Jahre alte Karl Weich vermißt. Die Eltern der Kinder erstatteten erst gegen Mittag des 10. 3 bei der Polizeistelle eine Vermissten-Anzeige...

Der Detektiv aus dem Nimmomdsblau

Roman von DANIEL L. JUNG

„Mein, jetzt noch nicht. Aber — vielleicht hängt das mit Frau Georgias Geheimnissen zusammen?“ „Geheimnisse! Geheimnisse! — Welch Gott, daran ist hier wirklich kein Mangel! Man weiß nicht, wem man glauben soll und wem mißtrauen! Nur bei diesem Scalander weiß ich, daß er mit großer Vorsicht zu behandeln ist!“

„Also doch — auch den Doktor hatte es jetzt gepackt, auch den Doktor, denn Henning mußte sich eingestehen, daß Barbards Verhalten ihm einen leichten Stich ins Herz gegeben hatte.“ „Sollte sich da schon etwas zwischen ihr und Steven angehängen haben?“ „Das Erscheinen des Stewards unterbrach ihn in seinen Gedanken. Brown meldete, daß das Frühstück angerichtet sei, und er tat das mit einer derartig unterwürfigen Dienstfertigkeit, daß Henning sich unwillkürlich veranlaßt fühlte, diese neue Figur in dem abenteuerlichen Spiel um Irving Fletcher genauer in Augenschein zu nehmen.“

„Ich bin Ihnen dankbar dafür, daß Sie sich bis jetzt damit geduldet haben!“ „Sie macht sich lustig über uns, dachte Henning, Förderstirnungelad.“ „Von dem Sekretär meines verschollenen Gatten haben Sie ja schon auf der Fahrt hierher in großen Mengen den Verkauf des ganzen Abenteuers erfahren. Es bleibt mir nun nur noch übrig, diesen Bericht durch die letzten Einzelheiten zu ergänzen, die Ihnen aus wichtigen Gründen bisher verheimlicht bleiben mußten. Und wenn Sie erst alles erfahren haben, werden Sie mein Verhalten wohl oder übel billigen müssen!“

# 15 Millionen Aktenbände in einem Haus

**Strenge Strafen für Verkehrsförderer — Kuriositäten aus einem Jahrtausend**

In Berlin-Pankow wird demnächst ein repräsentativer Neubau errichtet, der das Geheimne Preussische Staatsarchiv in Potsdam gemeinsam aufnehmen soll.

„Staatsarchive sind dazu da, die Politik des Staates zu unterbauen.“ Man versteht diesen Ausspruch Bismarcks erst recht zu würdigen, wenn man Einblick gewonnen hat in die ungeheuren Dokumenten- und Aktenfülle des Preussischen Geheimen Staatsarchivs in Berlin-Dahlem. Es dürfte in der Reichhaltigkeit und Einzigartigkeit seiner Sammlungen ein würdiges Gegenstück in der ganzen Welt höchstens noch in dem berühmten Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München haben. In dem prächtigen, großen Gebäude des Preussischen Staatsarchivs in Berlin-Dahlem sind in sieben Geschossen, 166 Meter langen Gängen und feuerfesten Magazinen ohne Licht, die von den Verwaltungsräumen durch eigene feuerfeste Brücken getrennt sind, über 15 Millionen einzelne Aktenstücke untergebracht, die nebeneinandergelegt, eine Dokumentenstraße in der Länge der Strecke Berlin-Kassel ergeben würden. Der Ursprung des Archivs reicht bis zum Jahre 1453 zurück, wo Markgraf Friedrich II. ein Archiv für die brandenburgische Regierung anlegen ließ. Unter den preussischen Königen diente es der Aufbewahrung der preussischen Staatsakten. Schließlich wurden jedoch im Laufe der Jahrhunderte auch die Akten zahlreicher anderer Behörden, so des Generaldirektoriums, des Auswärtigen Amtes, des alten preussischen Heeres, sowie nach dem Weltkrieg auch die militärischen Archive des Großen Generalstabes und anderer militärischer Dienststellen hier vereinigt.

Die älteste Urkunde des Staatsarchivs stammt aus dem Jahr 1092, in welchem Jahr Bischof Udo von Hildesheim auf vergilbtem Pergament einen Erlass herausgegeben hat, wonach er seine Dienstreue von der bisher üblich gewesenen Abgabe für die Erbschaftsteuer entband und ihnen das Recht zur Eheschließung mit jeder beliebigen Person verlieh. Besonders interessant ist eine Massenerklärung aus dem Jahre 1442. Die Schwesterhälfte Kötter und Berlin traten damals dem Kurfürsten Friedrich II. Grundbesitz ab. Die diesbezügliche Urkunde wurde von den Städten und verschiedenen Ständen gesiegelt, weshalb auf dem Pergament außer den Stadtsiegeln auch die Nachsignatur der Bäcker, Fleischer, Wollweber und Schuster zu finden sind. Einzig in seiner Art ist auch ein Kopfschmerz-Edikt des Großen Kurfürsten, worin sich dieser selbst mit tausend Talern, eine Waschfrau und einen Vogelkämpfer mit je einem Taler, sowie den Gehilfen eines Kammerknechts und den — Denkersknecht mit nur je achtzehn Groschen eingeschätzt hat. Der Kammerknecht mag ja darüber sehr erfreut gewesen sein, mit dem Denker auf eine Stufe gestellt zu werden! Besondere Originalität verkörpert ferner ein seltener Nachdruck der Thesen Martin Luthers, wobei sich der Drucker ununterbrochen verzählt und auf diese Art schließlich statt 95 nur 87 Thesen herausgebracht hat.

Den Verkehrsförderern der Gegenwart mag eine „Verkehrsordnung“ aus dem Jahre 1732 zur Warnung dienen, wonach es strengstens untersagt wird, „im Fahren zu galoppieren“, wogegen schwerste Leib- und Lebensstrafen angedroht werden. Die prächtige, geradlinige Wesensart Friedrich des Großen tritt in zahlreichen Dokumenten und Handschriften in Erscheinung, auf denen in der steilen Handschrift des Königs oft Randbemerkungen von einzigartigem Sarkasmus und manchmal auch an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lassen-

der Deutlichkeit zu finden sind. Auch die Originalskizzen die Friedrich von dem Bau von Sanssouci und den Gartenanlagen entworfen hat, ruhen im Preussischen Staatsarchiv.

Handelte es sich bisher in der Hauptsache um historische Kuriositäten, an denen das Staatsarchiv eine wahre Fundgrube darstellt, so dürfen darüber doch dessen eigentliche Aufgaben und Bedeutung für die Geschichtsforschung nicht vergessen werden. Das vergangene Jahrhundert ist in dieser Hinsicht besonders reich vertreten. Da finden in Akten und Dokumenten ihr Spiegelbild der Kampf des Freiherren vom Stein und Hardenbergs um die Reformierung des Systems und die nationale Erhebung gegen Napoleon. Einzigartige ge-

schichtliche Dokumente verkörpern u. a. die Urkunde über die Stiftung des Eisernen Kreuzes und der Entwurf des berühmten königlichen Auftrages „An mein Volk!“

Weitere Aktenstücke leiten über zur Gegenwart, die in teilweise schon der Geschichte angehörenden Dokumenten der letzten Jahre mit den Unterschriften der führenden Männern des neuen Deutschlands einen monumentalen Ausdruck findet. Der Aufgabekreis des Staatsarchivs erweitert sich naturgemäß wie der des Reichsarchivs von Jahr zu Jahr. Seit der nationalsozialistischen Erhebung mussten Hunderttausende von Auskünften an Behörden und Private erteilt werden, wobei aus der Familien- und Rassenforschung immer neue Verpflichtungen erwuchsen. Außerdem mussten zur Durchführung des Erbhoheitsgesetzes die Wähler und Akten von Jahrhunderten durchgesehen und nachgeprüft werden. So dient das Preussische Geheimne Staatsarchiv, dessen Räumlichkeiten in Dahlem längst nicht mehr ausreichen, letzten Endes nicht nur der Pflege der staatlichen Tradition, sondern in weit höherem Maße noch der Gegenwart und Zukunft.



Die schweren Jüdischenfälle in Breschburg

Die Absehung der rechtmäßigen Regierung Tiso in Breschburg durch die tschechische Zentralregierung in Prag war der Auftakt zu schweren Jüdischenfällen in Breschburg und der gesamten Slowakei. Unser Bild von den Jüdischenfällen in Breschburg zeigt Olinka-Gardisten vor ihrem Parteihaus, das anfangs von den Tschechen besetzt worden war, nach der Wiedereroberung. (Weltbild — M.)

## Zwei Freunde tauschen ihre Frauen

Das Glück auf Heller und Pfennig berechnet

Das jugoslawische Dorf Kosovska Nitrovlca war dieser Tage Zeuge einer sonderbaren Hochzeit, die von zwei Freunden, die vor nicht langer Zeit ihre Frauen getauscht haben, überaus festlich gefeiert wurde. Die beiden Männer Hussein Ramadanovic und Selim Sum Simberovic waren schon viele Jahre befreundet. Sie führten gemeinsam eine Kneipe und brachten es dabei bald so weit, daß sie daran denken konnten, sich auf die Suche nach ihren zukünftigen Lebensgefährtinnen zu begeben. Vorher teilten sie ihr gemeinsam erworbenes Vermögen unter sich, um sich mit ihren Frauen vollkommen getrennte Haushalte zu gründen. Hussein erkaufte eine Frau von 4500 Dinar, während Selim für seine Braut Biserka etwa 3000 Dinar zu entrichten hatte. Die beiden Ehepaare lebten einige Zeit in glücklichster Ehe. Aber schon nach einigen Monaten trat eine Wendung ein. Hussein begab sich eines Tages in einen entfernteren Ort auf

Arbeitssuche, und da er dabei seine junge Frau nicht mitnehmen konnte, wandte er sich an seinen Freund mit der Bitte, die kleine Miska für einige Tage in sein Haus aufzunehmen. Während der Abwesenheit Husseins verliebte sich nun Selim in die schöne Frau seines Freundes, die den Liebeswerbungen bald Gehör schenkte. Als Hussein von seiner Geschäftsreise zurückkehrte, war es Selims jetzt vernachlässigte Frau Biserka, die Hussein von der ehelichen Untreue seiner Gattin Miska in Kenntnis setzte. Und nun erfolgte die zweite Wendung in dieser sonderbaren Ehegeschichte. Auch Hussein verliebte sich in die Frau seines Freundes und Biserka ist damit einverstanden. Schließlich kommen die beiden Männer überein, die gegenseitigen Ehekonflikte ganz einfach durch den Tausch der beiden Frauen aus der Welt zu schaffen. . . auch die „materielle“ Seite des Falles war bald gelöst da Hussein für seine Frau den Betrag von 4500, Selim hingegen nur 3000 Dinar gezahlt hatte, tauschten die beiden Freunde auch



Ich hatt' einen Kameraden ...

Auf Befehl des Generaladmirals Dr. z. M. Knaeder, der beim Staatsakt am Heldengedenktag in der Staatsoper die Gedenkreide hielt, senkten sich die Fahnen, und leise tönte das Lied vom guten Kameraden. (Weltbild — M.)

ihre Jugtiere: Hussein erhielt von Selim einen neuen Kaufpreis, der 2800 Dinar gekostet hatte, und Selim von Hussein ein Pferd, das er seinerzeit um 1000 Dinar gekauft hatte. Er fand die zunächst etwas verwidelt ansehende Angelegenheit ein für alle beteiligten glückliches Ende.

## Einbrecherpech aus merkwürdigen Ursachen

Die Polizei in dem in der Nähe von Lissabon gelegenen portugiesischen Städtchen Odivelas infolge eines merkwürdigen Umstandes die Verhaftung von drei Einbrechern am Schauplatz ihrer Tat. Polizeilaganten waren benachrichtigt worden, daß einige Verbrecher den Versuch machten, in die Filiale der portugiesischen Banca Nacional in Odivelas einzubrechen. In Autos wurden mehrere Polizeibeamte zur Bank gebracht, wo sie feststellten konnten, daß drei Männer gerade an der Arbeit waren, eine Kauer zu durchbrechen. Im größten Ueberraschung der Polizisten ließen sich die Einbrecher nicht hören, als die Autos heranbrauseten und die Güter der Ordnung immer näher auf sie zulamen. Die drei arbeiteten feilenruhig weiter, als die etwas verwundernden Beamten schon unmittelbar hinter ihnen standen. Als sie dann bei ihrer eifrigen Tätigkeit gefaßt wurden, waren sie allerdings etwas verwundert. Nach ihrer Verhaftung konnte das Rätsel bald gelöst werden: die drei Einbrecher waren taubstumm. Es handelte sich um drei Insassen eines Taubstummeninstitutes, die in der Einsamkeit und Stille ihres Heimdes den Plan zum Einbruch in die Bank ausgeheckt hatten.



Der feierliche Staatsakt in der Staatsoper am Heldengedenktag

Blick auf die Führerreihe während der ergreifenden Totenrechnung beim feierlichen Staatsakt in der Staatsoper unter den Linden. Links vom Führer der Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Keitel, und Reichsminister Dr. Goebbels, rechts neben dem Führer der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, General der Flieger Stumpf als Vertreter des Oberbefehlshabers der Luftwaffe. (Weltbild — M.)



Kranzniederlegung durch den Führer am Ehrenmal

Im Gedenken an alle Untertanen des Krieges und der deutschen Freiheitsbewegung legte der Führer im Ehrenmal unter den Linden einen Kranz nieder. (Weltbild — M.)



die Nationallieder und das Lied vom guten Kameraden. Anschließend wurde zum Friedhof marschiert, wo zu Ehren der dort ruhenden Kameraden am Grabmal ein Kranz niedergelegt wurde.

**Loffenau, 13. März.** In der gestern abgehaltenen öffentlichen Beratung mit den Gemeinderäten, an der auch die Gemeindebeamten teilgenommen haben, wurde der in den Ruhestand getretene Gemeindefleger und Waldmeister Karl Seeger verabschiedet. In seiner Ansprache zeichnete Bürgermeister Bauer den Scheidenden als treuen und pflichtbewussten Beamten, der in den vielen Jahren seiner Tätigkeit als Waldmeister und Gemeindefleger jederzeit nur das Wohl und Interesse der Gemeinde vertreten hatte. Für diese der Gemeinde geleisteten treuen Dienste sprach Bürgermeister Bauer dem in den Ruhestand getretenen Gemeindefleger Seeger unter Überreichung eines Geschenks der Gemeinde den besten Dank aus.

Zum Nachfolger hat Bürgermeister Bauer den bisherigen Kanzleiangestellten Willy Seeger hier ernannt. Gemeindefleger u. Waldmeister Willy Seeger ist gleichzeitig auch Hilfsbeamter des Bürgermeisters. Der Bürgermeister führte anschließend Gemeindefleger Willy Seeger in sein Amt ein und wies den Ernannten auf die Aufgaben und Pflichten hin, die dem Beamten im nationalsozialistischen Staate zufallen und übertragen sind. Nach erfolgter Vereidigung des Gemeindeflegers Seeger überreichte der Bürgermeister demselben die Ernennungsurkunde. Gemeindefleger Seeger ist als Beamter auf Lebenszeit ernannt worden.

Damit ist ein pflichtgetreuer Beamter aus dem Dienst der Gemeinde ausgeschieden, aber ein ebenso bewährter Gemeindeangestellter

wurde vom Bürgermeister zu seinem Nachfolger bestellt. Anschließend fand man sich noch zu einem gemütlichen Zusammensein im Gasthaus zur „Sonne“ ein.

### Heldengedenkfeiern im Kreisgebiet

**Engelsbrand, 13. März.** Eine kurze, aber in ihrer schlichten Einfachheit um so tiefer wirkende Heldengedenkfeier fand am Sonntag vormittag am schön geschmückten Kriegerdenkmal statt, das die Namen 33 im Kriege gefallener Ortsbewohner aufweist. Kamerad Ernst Schaidle hielt eine gehaltvolle Ansprache, in der er darauf hinwies, daß die im Weltkriege gebrachten schweren Opfer an Gut, Blut und Leben nicht umsonst gebracht worden seien, wie es in langen Jahren der Nachkriegszeit geschehen habe, denn aus den Reiben der Frontsoldaten sei und der Führer erkannte, der Deutschland aus der Zeit tieferster Not und Erniedrigung zur heutigen leuchtenden Gegenwart geführt habe. Zum ehrenden Gedenken der Gefallenen legte der Redner namens der Gemeinde einen großen Lorbeerkranz nieder. Die Ansprache war umrahmt von der Feier entsprechenden Männerchören, die der Gesangsverein „Liedertranz“ darbot. An der Feier beteiligten sich alle Mitglieder der Partei und die ihr angeschlossenen Organisationen, ferner der Turnverein und die in Ruffhäuser-Uniform nahezu vollständig angetretene Kriegerkameradschaft. Den Platz umsäumte viel Volk. Ihn allen sagte Zellenleiter Christoph Geut herzlichsten Dank, worauf er die Feier mit einem „Siegeheil“ auf den Führer schloß.

**Höfen a. Enz, 13. März.** Die Heldengedenkfeier wurde in der entsprechend geschmückten Gemeindehalle unter großer Beteiligung begangen und begann mit dem Einmarsch der

Fahnen. Der „Sängerbund“ und der Gemischte Chor umrahmten die Feier mit passenden Liedern. SS-Führer Bauerle widmete den Gefallenen einen Vortrag. Dann nahm der Ortsgruppenleiter die Totenehrung vor. Die Weiberede hielt Gg. Fied. Es folgten das „Siegeheil“ auf den Führer und die Nationallieder. Anschließend an den Fahnenanzug legte Gg. Fied im Namen der Gemeinde, Gg. Ruff für die Partei je einen Kranz am Gefallenendenkmal in der Kirche nieder.

**Loffenau, 13. März.** Der Heldengedenktag wurde auch in unserer Gemeinde in würdiger Weise begangen. Um 11 Uhr sammelten sich die Vereine und Formationen mit ihren Fahnen, um von hier aus gemeinsam zum Kriegerdenkmal zu marschieren. Vor dem Denkmal hatte eine Ehrenwache der Kriegerkameradschaft Aufstellung genommen. Der Musikverein eröffnete die Feier mit dem „Niederländischen Dankgebet“, dem ein Chor des Gesangsvereins: „Die Mahnung“ folgte. Im Auftrag der Partei sprach hierauf der kriegsbeschädigte Frontkämpfer Jakob Lentz. Er gedachte des Opfertodes der nahezu drei Millionen Gefallenen Großdeutschlands, die hinausgezogen, um mit ihren Veldern die deutschen Grenzen zu schützen gegen alle feindlichen Anstürme und, ohne nach Dank oder Lohn zu fragen, ihre Pflicht taten bis zum letzten Atemzug. Ihr Tod, der nach dem verlorenen Krieg zunächst sinnlos schien, wurde zur Saat, aus der 1938 das große Volkreich der Deutschen erstand. Im Namen der gesamten Gemeinde legte der Redner am Denkmal einen Kranz nieder, worauf der Gesangsverein den Chor: „Deutsche Völker alleamt!“ zum Vortrag brachte. Mit dem Lied vom guten Kameraden, währenddem sich die Fahnen zum Gruß an die Toten heuften, fand die Feier ihren Abschluß.

### Reichssender Stuttgart

Mittwoch, 15. März

6.00: Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Wiederholung der zweiten Abendausgaben, Landwirtschaftliche Nachrichten, 6.15: Gymnastik, 6.30: Frühkonzert, 7.00-7.10: Frühnachrichten, 8.00: Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte, 8.10: Gymnastik, 8.30: Morgenmusik, 9.30: Für Dich daheim, 9.30: Sendepause, 10.10: Gewaltig viel Noten, Lieber Mozart, ein Hörspiel vom Kampf um eine deutsche Oper, 10.30: Sendepause, 11.30: Volksmusik und Bauernalender mit Wetterbericht, 12.00: Mittagskonzert, 13.00: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht, 13.15: Mittagkonzert (Zork), 14.00: Verharmte Säger - beliebte Arten, 15.00: Sendepause, 16.00: Musik am Nachmittag, 17.00-17.10: Gericht der Tiere, eine Legende, 18.00: Aus unserer Bunkschmuppe, 18.30: Aus Zeit und Leben, 19.00: Das Geheißer Hans Garbe spielt, 19.15: Hauptmann Berthold, 20.00: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, 20.10: Meister des Instruments, 21.00: Warum es doch, wenn's au' umständlich geht? 22.00: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetter- und Sportbericht, 22.30: Programm-Austausch Deutschland - Portugal, 23.00: Beliebte Kapellen spielen zum Tanz, 24.00-2.00: Nachtkonzert.

### Auch dem Onkel wie der Tante

gefällt ein flotter Windf viel besser. Vom 8.-15. März können alle 3-jährigen ins Jungvolk angemeldet werden.

### Denkt an die gefiederten Sänger!

# Heu

für die Wehrmacht

**Wiesenheu, gut, gesund, trocken** M. 3.20 d. 50 kg  
**Ackerheu (Süßheu)** M. 3.60 d. 50 kg

Die Preise verstehen sich bei Selbstverladung frei Bahnstation verladen und bei Lieferung ab Scheune abzüglich Verladekosten und Kollgeld zur Verladestation. Anmeldung hat an den Ortsbauernführer zu erfolgen.

**Wüwa - Lagerhaus Schwann und Neuenbürg**  
Telefon 218

**Ernst Dörner & Sohn, Neuenbürg**  
Telefon 365.



### Das Ei des Kolumbus

Wie man es machen muß, um rasch vorwärts zu kommen?  
Um Schrift zu halten? Um gegebene Chancen zu wahren?  
Ganz einfach, man muß es nur wissen.

Anzeigen lesen und durch Anzeigen werben!

### Zur Konfirmation

# Gesangbücher

von 5 RM. an

Tragtaschen in großer Auswahl

**C. Meeh'sche Buchdruckerei, Neuenbürg**  
Buchverkauf - Schreibwaren und Bürobedarf



### Unterwischen Sie nicht

den Wert und die Wirkung eines schön gebundenen Buches. Schon manches Lesereignis hat man klein und unbedeutend eingeschätzt, nur weil der Verleger so schlecht ansah.

Ein feiner und geschmackvoll gebundenes Buch hat großen Wert. Das gilt für alle Lesarten. Jeder Buchbesitzer braucht ein feines und geschmackvoll gebundenes Buch.

**C. Meeh'sche Buchdruckerei**  
Neuenbürg - Tel. 404

### Gesangbücher

für die Konfirmation  
**Sämtliche Schulartikel**

**füllhalter**

In großer Auswahl  
**H. Breitling, Schömburg**  
Buchhandlung und Buchdruckerei

### Für Festtage

**Servietten**  
in allen Farben von 40-70 f  
**Servietten-Taschen**  
Stück 10 f  
**Geschirredecken**  
15 f  
**Melitta-Rundfilterpapier**  
Nr. 1 Nr. 2 Nr. 2b  
30 50 80  
**Melitta-Filtertüten**  
Nr. 102 60 f  
**Tropfenfänger**  
Beutel 20 f Schachtel 50 f

**C. Meeh'sche Buchdruckerei**  
Neuenbürg  
Buchverkauf - Schreibwaren und Bürobedarf

Neuenbürg, den 13. März 1939.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Anna Wenz

geb. Billing

Montag früh nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 49 Jahren sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

**Friedrich Wenz mit Kindern**  
und Angehörigen

Beerdigung: Mittwoch, 15. März 1939, nachmittags 2 Uhr, vom Krankenhaus aus.

Birkenfeld, 13. März 1939.

### Danksagung.

Heimgeliebt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen

## August Kaiser

sagen wir allen für die große Teilnahme herzlichen Dank. Besonderen Dank dem Herrn Geistlichen für seine trostreichen Worte, den Krankenschwestern für ihre aufopfernde Pflege, für die vielen Blumen- und Kranzspenden und allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Frau Luise Kiel, geb. Kaiser.



Alle  
Küchenabfälle  
und  
Speisereste

dem

### Ernährungs-Hilfswerk

Birkenfeld,  
Etwa 60 Zentner

## Stroh

hat zu verkaufen

**Ulbert Roth Witwe.**

### Schiedmayer-Klavier

schwarz poliert, in fast wie neuem Zustand günstig zu verk. durch  
**A. Uebel, Klavierhandig., Pfalzheim, Luisenstraße 24 p.**

Nicht nur des herrlichen Hochglanzes wegen ist **DIO** für Schuhe seit je so begehrt. Nein, weil es als preiswertes Mittel zum Pflegen das Schuhleder schützt. Weich hält und nährt!



Wieder eingetroffen:  
Inhaber **Bernhard Weier** Lit. 85  
Pfälzer Weiswein Lit. 1.-  
Pfälzer Rotwein Lit. 1.05  
Neue Linen rum. 500 g 28  
Neue Linen Chile 500 g 32  
Getr. Zwetschgen 500 g 58  
Mischobst 500 g 58

### Wilh. Görlich Wildbad

Niederlage von Thum & Gutz

### Serbietten

mit und ohne Druck  
**C. Meeh'scher Buchverkauf.**

### Offene Stellen

Wildbad,  
Tüchtiger, zuverlässiger

## Bäckergehilfe

auf Anfang April gesucht; ebenfalls wird jüngeres, schul-entlassenes

### Mädchen

baldmöglichst eingestellt. Auskunft erteilt die „Euzeller“-Geschäftsstelle.

### Langenbrand

Aufwecker, kräftiger

## Junge

der das Schmiedhandwerk erlernen will, kann in die Lehre eintreten bei

**Wilhelm Vott, Schmiedmeister.**  
Mit oder ohne Kost.

## Mädchen

für kleineren Privathaushalt bei besserer Behandlung für 1. April gesucht.  
Angehörig an **Ch. Kochle Pfalzheim, Bagenerstr. 8.**

